

Ueber eine Fundstelle und Fangweise des
Ditylus laevis Fabr.,
 von Dr. Rosenhauer, Universitäts-Professor in Erlangen.

Es ist sicher nicht uninteressant, wenn ich hiemit eine Mittheilung mache über das Vorkommen und eine neue Fundstelle obigen, zur Familie der Engflügler (*Stenelytra*) gehörenden Käfers, der immer noch zu den Seltenheiten zu rechnen ist und bisher stets nur zufällig an einzelnen Orten gesammelt wurde. Von seinem ursprünglichen Heimathland Sibirien aus ist er durch den Osten Europas, namentlich über Ungarn und Oesterreich, bis in's Innere von Deutschland verbreitet und hier z. B. in Schlesien, bei Halle, Tharand, in Bayern, wenn ich nicht irre, bei Passau und München gefunden worden. Wie nun mancher Entomologe vom Glück begünstigt wird, möge unser zu besprechender Fall beweisen.

Es hat nämlich der Herr Oberförster Lang in Zent-Bechhofen, als sehr umsichtiger Sammler und vorzüglicher Kenner der Insekten, besonders der Forstinsekten, bekannt, in seiner Heimath bei Stadt Kronach im fränkischen Wald (Oberfranken) den Käfer in grosser Anzahl beobachtet und gesammelt in der Nähe eines Wasserwehres auf einem Raum von nur 3 Quadratruthen, sonst nirgends. In dem genannten Holzwehr, gerade so wie ich in Wasserpfählen hier bei Erlangen die *Anoncodes ustulata* Fabr. beobachtet habe, lebt die Larve desselben, was im Allgemeinen schon bekannt ist. Es ist dort zum Flössen des Holzes in der Kronach, einem kleinen, sich in die Rodach ergiessenden Flusse, ein Wasserwehr angebracht, das seitlich von je 8 Lagen starker Weisstannen gehalten wird, deren 4 untere stets im Wasser stehen, während die 4 oberen nur beim Stauen desselben feucht werden. In den obersten finden sich die Larven, welche bis gegen die Mitte der Stämme fressen und dadurch ihr baldiges Faulwerden begünstigen. Im Jahre 1853 fand Herr Lang zu Ende des Mai das erste Stück des *Ditylus* im Grase, ein zweites auf einem Wehrbalken, dann bemerkte er, dass sie unter einem Steinhaufen sich fanden und bei brennender Hitze oben auf den Steinen, oder auch unten ansassen und in der Regel äusserst träg waren, namentlich bei der Begattung. Sehr selten bewegten sie sich eilig

